

Werbung



04.11.2025 • 113

Gebäudeenergiegesetz

Umweltminister Schneider bekräftigt: Habecks Heizungsgesetz bleibt im Kern erhalten

Die Bundesregierung will das Gebäudeenergiegesetz überarbeiten und bis Jahresende die Eckpunkte festlegen, dies erklärte Umweltminister Schneider. Wirkliche Veränderungen gibt es nicht - Habecks Heizungsgesetz bleibt im Kern erhalten.

Von Redaktion



Umweltminister Carsten Schneider. (IMAGO/Eventpress)

Die schwarz-rote Bundesregierung plant eine weitere Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Bis zum Jahresende sollen die Eckpunkte der Reform stehen, ein Gesetzentwurf ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen. Umweltminister Carsten Schneider (SPD) stellte beim Energiewendekongress der Deutschen Energie-Agentur (Dena) in Berlin erste Überlegungen vor.

Schneider betonte laut *t-online*, es gehe darum, „schnell für Klarheit zu sorgen“. Die

Umsetzung solle vereinfacht werden, die klimapolitischen Bestrebungen und Ziele wolle man jedoch nicht aufweichen. Nach seinen Worten bleibt die zentrale Vorgabe bestehen, dass neue Heizungen künftig zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen.

Ad



„Ich bin dafür, dass wir sehr schnell zu klaren Entscheidungen kommen, dass der Attentismus, der sich in Teilen ausbreitet, nicht weiter Futter kriegt“, sagte der SPD-Politiker. Die Wärmepumpe bezeichnete er als führende Technologie im Bereich der erneuerbaren Wärme.

Die 65-Prozent-Regel des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) besagt, dass neue Heizungen mindestens 65 Prozent erneuerbare Energie nutzen müssen. Die 65-Prozent-Regel gilt als Kern des Gesetzes, das zuletzt unter der Ampel-Regierung reformiert wurde. Sie soll den Ausstieg aus rein fossilen Heizsystemen beschleunigen.

Werbung

Eigentümer sollen weiterhin mehrere Optionen, darunter Wärmepumpen, Pelletheizungen, Gasheizungen mit der Perspektive auf Biogasbetrieb oder Fernwärme haben. Ob die neue Bundesregierung diese Regel beibehalten würde, war bislang offen. Innerhalb der CDU gibt es Stimmen, die eine Abschaffung befürworten.

LESEN SIE AUCH:



Brasilien

EU will sich vor UN-Klimakonferenz auf neue Ziele einigen

Redaktion • 14



Innenausschuss

Städtebund warnt: Bevorstehende Reform des EU-Asylgesetzes könnte zu noch mehr Asylbewerbern in Deutschland führen

Marie Rahenbrock • 69

Schneider bekräftigte beim Kongress das Ziel der Bundesregierung, Deutschland bis 2045 klimaneutral zu machen. Er wolle das neue Klimaschutzprogramm für die laufende Legislaturperiode „so schnell wie möglich“ vorlegen. Darüber hinaus hob der Umweltminister die Bedeutung eines gemeinsamen europäischen Vorgehens hervor: „Für uns als Industrieland ist insbesondere der Gleichklang innerhalb der Europäischen Union von zentraler Bedeutung. Wir brauchen ein Level Playing Field.“

Im Juni hatte auch Bauministerin Verena Hubertz (SPD) gegenüber der *Bild am Sonntag* erklärt, die umstrittene Klimavorgabe aus dem Heizungsgesetz beibehalten zu wollen – trotz des Koalitionsbeschlusses zur Abschaffung. Hubertz ist der Überzeugung, dass eine komplette Abkehr von den Klimazielen einem „zehnfachen Rückschritt“ gleichkäme (*Apollo News* [berichtete](#)).

Werbung

Am Dienstag reist Umweltminister Carsten Schneider nach Brüssel, wo beim Sondertreffen der EU-Umweltminister über ein neues EU-Klimaziel für das Jahr 2040 beraten wird.

ha

Teilen:

Zu den Kommentaren (113) ↓

Einmalig Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen: Pay Pay

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € Anderer Betrag (€)

→ Weiter zum Zahlen

Apollo News monatlich unterstützen

Zahlungsoptionen: Pay Pay

Junior 3 € **Standard** 9 € **Gegen-GEZ** 18.36 € **Sponsor** 50 € Anderer Betrag (€)